

# Programm

des

Grossherzoglich Hessischen Gymnasiums

zu

## Giessen

für das Schuljahr 1899/1900.



Giessen 1900.

v. MÜNCHOW'SCHE HOF- u. UNIV.-DRUCKEREI.

1900. Programm-Nummer 682.

990  
7

682





# Schulnachrichten.

## I. Unterricht.

Da seit Ostern 1877 ein amtlicher Lehrplan für die Landesgymnasien (Revidierte Ausgabe von 1893, Darmstadt, Buchhandlung Grossherzoglichen Staatsverlags) die Aufgaben und Ziele der einzelnen Unterrichtsgegenstände für die betreffenden Klassen festgestellt hat, so erscheinen nur diejenigen Angaben hier, welche nicht aus dem allgemeinen Lehrplan ersichtlich, oder durch die Speziallehrpläne des hiesigen Gymnasiums veranlasst sind.

### A. Vorschule.

III. Klasse. Religion: Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. — Deutsch: Die Elemente des Lesens der Schreib- und Druckschrift nach der Schreiblese-methode. Lautrichtiges, geläufiges Lesen der in der Bangertschen Fibel enthaltenen Lesestücke in deutscher und lateinischer Schrift. Memorieren kleiner Gedichte. — Schreiben: Abschreiben aus der Fibel. Orthographische Uebungen. Die Buchstaben des deutschen Alphabets. — Rechnen: Die vier Species im Zahlenraum von 1—20. — Die bekanntesten Tiere nach den Bildern von Leutemann; ausgestopfte Tiere.

II. Klasse. Religion: Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. — Deutsch: Leseübungen aus dem Hess. Lesebuch, Teil II und III. Besprechung des Gelesenen. Übung im Wiedererzählen. Memorieren kleiner Gedichte. Hessische Sagen. Orthographische Übungen (wöchentlich 2 Diktate). Unterscheidung von Subst., Adject. und Verbum. Declination des Subst. und Adject. — Rechnen: Die 4 Species, im Zahlenraum bis 100. — Anschauungs-Unterricht: Betrachtung von Tieren und Pflanzen nach Bildern: Lebensgemeinschaften; Handwerke; ausgestopfte Tiere. — Heimatkunde. — Schönschreiben: Übung der deutschen und lateinischen Steilschrift. — Singen: 2 Choräle und 8 Volkslieder.

I. Klasse. Religion: Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments, Kirchenlieder und Sprüche. — Deutsch: Leseübungen aus dem Deutsch. Lesebuch v. Dadelsen, Besprechung des Gelesenen. Übung im Wiedererzählen. Deutsche Sagen. Memorieren kleiner Gedichte. Orthographische Übungen. Kleine Aufsätze im Anschluss an den Lesestoff. Conjug. des Verbs, Activ und Passiv. Der einfach erweiterte Satz. — Heimatkunde. — Rechnen: Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenkreis. — Schreiben: Übung der deutschen und der lateinischen Steilschrift. — Zeichnen. — Singen: Choräle und Vaterlandslieder.

## B. Gymnasium.

### a) Lateinisch.

VI. Regelmässige Formenlehre nach Waldeck, §§ 1—31. Mündliche Übungen nach Schmidt, Th. I. Extemporalien.

V. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre nach Waldeck: Lesestücke aus Schmidt, Th. I im Sommer; H. Müller, de viris illustribus: Ausgewählte Stücke aus der Geschichte Alexanders d. Gr. im Winter. Anfänge der Syntax. Extemporalien.

IV. Repetition der Formenlehre; die wichtigsten Regeln aus Casus- und Satzlehre, insbesondere die betr. Abschnitte aus Waldeck, §§ 37—100. Aus Müller, lat. Lesebuch nach Nepos, Livius und Curtius: Miltiades, Themistocles, Hannibal. Ausgewählte Fabeln aus Phaedrus, Extemporalien und Klassenarbeiten.

UIII. Repetition der Casuslehre; die wichtigsten Regeln aus der Lehre vom Verbum. Waldeck §§ 109—200. Caesar bell. gall. VI, 11—28; I, 30—54; II. mit Auswahl; Ovid. Met. VI, 313—381; VIII, 183—235; X, 1—64.

OIII. Casus- und Satzlehre zu Ende. Caesar bell. gall., III, IV, V, VII mit Auswahl. Ovid. Met. II, VI, VIII mit Auswahl.

UII. Curtius Rufus, hist. Alex. (Auswahl); Cicero, de imp. Cn. Pomp.; pro Arch. poët.; Vergils Aeneis (Auswahl aus I, II).

OII. Livius, Auswahl aus IV—VI. XXI—XXX. Vergils Aeneis, Auswahl aus IV—XII.

UI. Cicero, de oratore. Horaz, Oden.

OI. Horaz, Satiren, Episteln. Cicero, epistulae selectae v. Dettweiler. Tacitus, Annalen, I., II.; Germania.

In allen Klassen werden die Schreibübungen im Anschluss an die Lektüre angefertigt; Übertragungen in die Muttersprache in allen Klassen.

### b) Griechisch.

UIII. Formenlehre nach Gerth, gr. Gr. bis zu den Hauptverben auf  $\mu$ : ausschliesslich. Übersetzen aus Bachof. Schriftliche Übungen in der Schule.

OIII. Gerth, gr. Gr. §§ 169—190. Verba auf  $\mu$ . Repetition der ganzen Formenlehre. Konjunktionen, Präpositionen, einzelnes aus der Lehre vom Partizip und Infinitiv. Anfangs Bachofs Übungsbuch. Xen. Anab. I. 1—6. Hom. Od. 1 (350 Verse), Klassenarbeiten.

UII. Repetition der Formenlehre. Lehre vom Nomen und Erweiterung der Lehre vom Verbum. Xen. Anab. II; III—VII Auswahl; Hom. Odyssee IV, VI, VIII privatim; II, III, V, VII in der Schule, X Aufgabe für die Osterferien.

OII. Hom. Od. IX—XXIV mit Auswahl (ausgenommen XI, teilweise privatim). Herod. VI, 94—IX mit Auswahl. Zusammenfassende Behandlung der gesamten Syntax.

UI. Demosthenes, Phil. I., Olynth. I., Phil. III. Hom., Jl., 1—11. Sophokles, Aias.

OI. Thukyd. I und II mit Auswahl. Sophokles' König Oedipus und Antigone. Platos Verteidigungsrede des Sokrates. Hom. Jl., 12—24.

Schriftliche Übertragungen in die Muttersprache in den Klassen II und I.

## c) Französisch.

IV. Lesestücke über den nächsten Anschauungskreis und Frankreich Land und Leute (Als Manuscript gedruckt).

UIII. G. Bruno, *Le tour de la France en cinq mois*, bis Kap. XIII.

OIII. G. Bruno, *Le tour de la France en cinq mois*, Kap. XIII bis Ende. Erckmann-Chatrion, *Histoire d'un Conscrit I—VIII*.

UII. Erckmann-Chatrion, *Histoire d'un Conscrit VIII bis Ende*. Mérimée, *Mateo Falcone*; Corneille, *le Cid* (IV, 3).

OII. Rollin; Montesquieu; Souvestre; Kron: *Le petit Parisien*.

UI. Thierry; Corneille, *le Cid* (mit Auswahl); Sandeau, *Mademoiselle de la Seiglière*; Gedichte von Chénier; Béranger; Vigny; Lafontaine.

OI. Molière, *l'Avare*; Mignet; Mirabeau, *Discours sur la banqueroute*; Thiers; Lanfrey.

In den Klassen IV—OI: Formenlehre und Syntax nach Plötz-Kares, Sprachlehre.

In den Klassen IV—OI: Extemporalien und Exercitien im Anschluss an die Lektüre.

## d) Englisch.

UI. Hausknecht: *The English Student: Sketch I—XV* (2 blieben weg) *Composition I—IV*.

OI. Macaulay. *Lord Clive*. Ascott R. Hope, *English Schoolboy Life II*.

## e) Deutsch.

## 1) Lektüre.

UII. Aufsätze aus Masius III; Gedichte (das eleusische Fest; das Siegesfest; Glocke). Herders *Cid*; Uhlands *Ernst, Herzog von Schwaben*; Schillers *Wilhelm Tell*.

OII. *Der Nibelunge nôt*. Walter v. d. Vogelweide mit Auswahl. Goethe: *Hermann und Dorothea*. Gedichte und Aufsätze aus Masius III.

UI. *Bis Herbst* (Geh. Oberschulr. Prof. Dr. Schiller): *Deutsche Litteratur bis zum Schweizerstreit*. (Ausfall *Klopstocks* u. s. w. siehe *Chronik*.)

Vom *Herbst 1899 an* (Schädel): *Lessings Leben*. Überblick über die *Jugenddramen*. *Statarisch*: *Minna v. Barnhelm*; *Emilia Galotti*. *Laokoon* Stück 1—6. 12—20. *Dramaturgie* Stück 73—83. (89: „*Καθολοῦ*“.)

OI. *Bis Herbst* (Geh. Oberschulr. Prof. Dr. Schiller): *Goethes Jugend bis zur Leipziger Zeit*. *Goetz*. Unter Zugrundelegung von „*Dichtung und Wahrheit*“ Einführung in die *Psychologie*. Über den Ausfall des Weiteren siehe *Chronik*.

Vom *Herbst 1899 an* (Schädel): *Schillers Leben*. Die *Jugenddramen* und *Don Carlos* in charakterisierender Durchsicht. Eingehend: *Die Braut von Messina* und *Wallensteins Tod*. Ferner die bedeutenderen *Reflexionspoesien* (*Künstler*, *Ideal* und *Leben* u. s. w. zum *Aufbau* von Schillers *ästhetischer Grundanschauung*; dazu auch die *Abhandlung* „über das *Erhabene*“ eingehend).

## 2) Aufsätze.

UII. 1. *Cids* *Freimut*. 2. Die *Bedeutung des ersten Akts* in dem *Trauerspiel Uhlands*: „*Ernst, Herzog von Schwaben*“. Von *Herbst 1899 an*: 3. „... *Mit des Geschickes Mächten Ist kein ew'ger Bund zu flechten, Und das Unglück schreitet schnell.*“ 4. Der *Übergang* vom *Jäger- und Nomadenleben* zum *Ackerbau*. 5. Der *Cereskultus* in *Attika*. 6. *Historische*

Grundlage zu Schillers Schauspiel „Wilhelm Tell“. 7. Die Hauptführer des Schweizervolkes in der Rütlicene.

OII. 1. Der Kampf um die Gesetzesvorschläge des Canuleius und seiner Genossen nach der Darstellung des Livius (III 1—6). 2. Sittliche Beurteilung der Handlungsweise des C. Sempronius und der Tribunen in der von Livius (IV 44) erzählten Begebenheit. 3. Welche Charaktereigenschaften und Handlungen Sigfrieds tragen zu seinem Untergange bei? 4. Welche Züge römischen Wesens lässt Livius in den Reden des Camillus (V 51—54) und Appius (VI 40 sq.) hervortreten? 5. Charakteristik Giselhers. 6. Der Conflict der Pflichten als dichterischer Gegenstand. 7. Über die Ehre. 8. Beurteilung der römischen Kriegführung in den Jahren 218 bis 216.

UI. Von Ostern an: 1. Ausgeführte Disposition zu Karl Zells Lesestück: Vorzüge der antiken Bildung vor der modernen (mit Beispielen aus der Geschichte). 2. Erklärung von „Hans Sachsens poetischer Sendung“. Von Herbst (s. S. 5): 1. Römercharakter nach Tuscul. I, 1. 2. 3. 2. Wie ist das *μαρόν* von der Laokoongruppe zu entfernen? 3. Die Kriegertypen in Minna v. Barnhelm, parallelisiert mit solchen aus „Wallensteins Lager“. 4. Die mittelalterliche Erweiterung unseres Vaterlands zu einem „grösseren Deutschland“. 5) Lessings persönlicher Charakter aus dem letzten Stück der Hamb. Dramaturgie entwickelt. 6. Klassenaufsatz (Thema aus Schillers Abfall der Niederlande) (nach Drucklegung).

OI. Bis Herbst (s. S. 5): 1. Wie wurde Goethe von seiner frühesten Kindheit an auf die dramatische Dichtung geführt? 2. Wie unterscheiden sich die englische und die deutsche Reformation? 3. Inwieweit sind die tragischen Forderungen des Aristoteles im Götz verwirklicht? Von Herbst an: 4. Kommt die Freundschaft des Orest und Pylades ganz unserm Begriff von Freundschaft gleich? 5. Analyse von Schillers „Künstlern“, und Würdigung. 6. Die zeitgeschichtlichen Bezüge in Schillers lyrischen Gedichten. 7. Abiturientenaufsatz: Wie stellt sich Schillers spätere Praxis zu der Beobachtung Lessings, die Alten hätten durch Einführung des Schicksals die tragische Verschuldung gemindert?

### Freie Arbeiten.

Da die Anfertigung freier Arbeiten diesmal in das Ermessen der einzelnen Fachlehrer gestellt war, so unterbleibt für dieses Jahr die Veröffentlichung der Themata.

### Zeichnen.

Vorschule I: Gerade Linie, Senkrechte, Wagerechte. Winkel. Übungen am Quadrat.

VI: Die regelmässigen Figuren der Ebene. Anwendung von Ornamenten.

V: Die krumme Linie. Anwendung an naturgeschichtlichen Modellen, zusammengestellten einfachen Körpern und Ornamenten.

IV: Die elementaren Grundsätze der Perspektive: Die Theorie des Sehens praktisch ermittelt durch die Glastafelperspektive. Die perspektivische Verjüngung. Horizont und Augenpunkt. Die perspektivische Verkürzung der horizontalen und vertikalen Fläche. Der Würfel in verschiedenen Stellungen. Das perspektivische Bild des kantigen Körpers in schräger Ansicht. Die Perspektive des Kreises, des Cylinders, der Pyramide und der Kugel. — Verwendung an Hausmodellen (Testudo, röm. Haus, Basilika, romanische Kirche etc.) und Vasen.

UIII: Lehre von Licht und Schatten. Kugel, Walze, Kegel. Anwendung an Gipsmodellen und an Modellen der fränkischen Rüstung etc.

OIII: Weitere Einführung in die Perspektive. Organismus des Auges. Verkürzte krumme Figur. Anwendung an Modellen der röm. Rüstung etc.

II—I: Einführung in die Geschichte der Baukunst; Zeichnen von Gipsmodellen; in die Geschichte der Malerei. Übungen im Zeichnen von Landschaften. Anfangskursus in der Aquarellmalerei.

Notiz: In VI—III wird alles nach Modellen gezeichnet.

## II. Schüler.

Die Gymnasialreifeprüfung bestanden am 1. März unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Oberschulrat Dr. Nodnagel:

1. Wilhelm Brückel, aus Langgöns, 19 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Jurisprudenz.
- 2.\* Ludwig Emmelius, aus Giessen, 19 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, Kaufmann.
- 3.\* Albert Fromme, aus Giessen, 18 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Medizin.
- 4.\* Fritz Helm, aus Kl. Rechtenbach, 21 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Germanistik.
- 5.\* August Keller, aus Giessen, 19 $\frac{1}{2}$  Jahr alt,
- 6.\* Gustav Knauss, aus Giessen, 20 Jahr alt, Germanistik und Geschichte.
7. Heinrich Kühn, aus Giessen, 18 Jahr alt, Jurisprudenz.
- 8.\* Walther Löhlein, aus Giessen, 18 Jahr alt, Medizin.
9. Wilhelm Müller, aus Odenhausen, 19 Jahr alt, Jurisprudenz.
- 10.\* Konrad Richter, aus Giessen, 19 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, Mathematik.
- 11.\* Hans von Scheven, aus Danzig (Giessen), 19 Jahr alt, Marinedienst.
12. Ernst Schneider, aus Heuchelheim, 19 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, Medizin.
- 13.\* Paul Schoberth, aus Giessen, 19 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, Architektur.
14. Friedrich Schupp, aus Griesheim, 22 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Jurisprudenz.
- 15.\* Manfred Scriba, aus Alsfeld, 19 Jahr alt, Jurisprudenz.
16. Sally Steinbauer, aus Hungen, 21 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, Veterinärmedizin.
- 17.\* Rudolf Zöckler, aus Giessen, 19 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, unbestimmter Beruf.

Die elf mit \* Bezeichneten waren von der mündlichen Prüfung befreit.

Ferner hatten im Laufe des Schuljahrs bestanden:

Am 29. Juli 1899.

Als Externe:

Franz Schefers, aus Hanau, 21 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Chemie.

Am 5. August 1899.

Wilhelm Bender, aus Hungen, 20 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Theologie.Ferdinand Haberkorn, aus Alsfeld, 19 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Forstw.Paul Homberger, aus Giessen, 20 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Jura.Bernhard Neumann, aus Seifhennersdorf, 22 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Chemie.Karl Roth, aus Giessen, 18 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Jura.

Bei den beiden letzten Prüfungen war der Gr. Gymnasiallehrer Prof. D. Stamm in Vertretung des Direktors während des Interimistikums, als Regierungskommissar bestellt.

Klasse	Bestand am Anfang des Schuljahres	Während des Schuljahres eingetreten	Gesamtzahl	Ausgetreten		Bestand am Ende des Schuljahres	Evangelische	Katholiken	Israeliten	Confessions- los
				Sommer	Winter					
III. Vorschulklasse	42	2	44	2	—	42	31	5	8	—
II. "	35	4	39	—	1	38	29	3	7	—
I. "	32	4	36	—	1	35	25	5	6	—
VI.	38	2	40	1	1	38	32	3	5	—
V.	40	1	41	3	—	38	33	4	4	—
IV.	38	—	38	—	2	36	32	3	3	—
UIII.	37	3	40	1	—	39	32	4	4	—
OIII.	29	1	30	1	2	27	25	1	4	—
UII.	38	2	40	5	1	34	35	2	3	—
OII.	30	—	30	3	1	26	28	—	1	1
UI.	17	1	18	—	2	16	18	—	—	—
OI.	21	2	23	5	—	18	21	1	1	—
	397	22	419	21	11	387	341	31	46	1



### III. Verteilung des Unterrichts

Lehrer	Vorschule	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
1. Prof. Dr. Schädel, Direktor, Ordinarius in OI.							
2. Gymnasiallehrer Prof. D. Stamm, Religionslehrer.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion		
3. Gymnasiallehrer Prof. Dr. Noack.							
4. Gymnasiallehrer Prof. Kutsch.			2 Naturb.	2 Naturb.	4 Mat.	2 Nat.	
5. Gymnasiallehrer Prof. Dr. Clemm, Ordinarius in UII.							
6. Gymnasiallehrer Prof. Hüter, Ordinarius in UI.							
7. Gymnasiallehrer Dr. Schmitt.			4 Deutsch 3 Geogr.	2 Turnen	3 Fr.		
8. Gymnasiallehrer Dr. Nessling, Ordinarius in UIII.					7 La.	6 Gr.	2 T.
9. Gymnasiallehrer Dr. Messer, Ordinarius in OIII., Privatdozent an der Landes-Universität.							
10. Gymnasiallehrer Urstadt.				5 Franz.			
11. Gymnasiallehrer Fuchs, Ordinarius in VI.	5 Deutsch	9 Latein 4 Deutsch 2 Geogr. 2 Turnen					
12. Lehramtsassessor Dr. Kornemann, Ordinarius in OII., Privatdozent an der Landes-Universität.		9 Latein					
13. Lehramtsassessor Dr. Bernbeck, Ordinarius in IV.				8 Latein 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	2 D.	3 G.	u.
14. Lehramtsassistent Ottmann.				2 Turnen			
15. Lehramtsassistent Wüstenhöfer, Ende Januar nach Darmstadt versetzt.							
16. Lehramtsassistent Börstel.							
17. Gymnasiallehrer Hartmann, Ordinarius in V.	2 Heimatkunde 4 Rechnen	3 Rechnen 3 Schreib. 2 Zeich. 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Zeich.	3 Rechnen 1 Geometr.			
18. Levy, Lehrer an der Vorschule.	24						
19. Haggenmüller, Lehrer a. d. Vorsch.	19		2 Schreib.	2 Zeich.	1		
20. Dekan Bayer, kath. Religionslehrer.							
21. Dr. Sander, Gr. Prov.-Rabbiner.							
22. Marx, israel. Religionslehrer.		2 Religion					
23. Geller, Gesang-Lehrer a. d. Höh. Mädchenschule.		1 Gesang		2 Gesang			

### III. Verteilung des Unterrichts um Ostern 1900.

Lehrer	Vorschule	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	UI.	OI.	Sa. d. Stdn.
1. Prof. Dr. Schädel, Direktor, Ordinarius in OI.									3 Deutsch 3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.	12 + 2 Stunden päd. Sem.
2. Gymnasiallehrer Prof. D. Stamm, Religionslehrer.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion 2 Hebrä.	2 Religion 2 Hebrä.	22
3. Gymnasiallehrer Prof. Dr. Noack.						2 Physik (Herbst bis Ostern)	2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Physik	4 Math. 2 Physik	18 + 3 Stunden Schülerübung. + 1 Stunde phys. Sem.
4. Gymnasiallehrer Prof. Kutsch.			2 Naturb.	2 Naturb.	4 Math. 2 Naturb.	4 Math. (2 Naturb. Ostern bis Herbst)	4 Math.		4 Math.		22
5. Gymnasiallehrer Prof. Dr. Clemm, Ordinarius in UII.						6 Griech.	7 Latein 6 Griech. 3 Gesch.				22
6. Gymnasiallehrer Prof. Hüter, Ordinarius in UI.								7 Latein 4 Griech.	7 Latein 2 Griech.		20
7. Gymnasiallehrer Dr. Schmitt.			4 Deutsch 3 Geogr.	2 Turnen	3 Franz.		3 Franz. 2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen	21 (vorüber- gehend) + 1 In- struktionsst. Turnen + Lehrer und Sem.-Bibl.
8. Gymnasiallehrer Dr. Nessling, Ordinarius in UIII.					7 Latein 6 Griech. 2 Turnen	2 Turnen				4 Griech.	21
9. Gymnasiallehrer Dr. Messer, Ordinarius in OIII., Privatdozent an der Landes-Universität.						7 Latein 2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.		7 Latein 3 Deutsch			22
10. Gymnasiallehrer Urstadt.				5 Franz.		3 Franz.		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.		21 + 1 Stunde neuspr. Sem.
11. Gymnasiallehrer Fuchs, Ordinarius in VI.	5 Deutsch	9 Latein 4 Deutsch 2 Geogr. 2 Turnen									22 + Schülerbibliothek
12. Lebramtsassessor Dr. Kornemann, Ordinarius in OII., Privatdozent an der Landes-Universität.			9 Latein					6 Griech. 3 Gesch.	2 Griech.		20
13. Lebramtsassessor Dr. Bernbeck, Ordinarius in IV.				8 Latein 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.		3 Deutsch				23
14. Lebramtsaccessist Ottmann.				2 Turnen							2
15. Lebramtsaccessist Wüstenhöfer, Ende Januar nach Darmstadt versetzt.											
16. Lebramtsaccessist Börstel.											
17. Gymnasiallehrer Hartmann, Ordinarius in V.	2 Heimatkunde 4 Rechnen	3 Rechnen 3 Schreib. 2 Zeich. 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Zeich.	3 Rechnen 1 Geometr.							26
18. Levy, Lehrer an der Vorschule.	24										24
19. Haggenmüller, Lehrer a. d. Vorsch.	19		2 Schreib.	2 Zeich.	1 Zeichn.	1 Zeich.		1 1/2 Zeichnen			26 1/2
20. Dekan Bayer, kath. Religionslehrer.					2 Religion			2 Religion			4
21. Dr. Sander, Gr. Prov.-Rabbiner.								2 Religion			2
22. Marx, israel. Religionslehrer.		2 Religion			2 Religion						4
23. Geller, Gesang-Lehrer a. d. Höh. Mädchenschule.		1 Gesang		2 Gesang				2 Gesang			6
											+ 1 Chorstunde bezw. Schüler-Orchester.

## IV. Nachricht.

Wie an den anderen hessischen höheren Lehranstalten fallen die öffentlichen Prüfungen inskünftige weg.

## V. Chronik des Gymnasiums.

Bei Beginn des Berichtsjahrs konnte Herr Prof. Dr. Clemm seinen Dienst wieder aufnehmen, sodass der ihn vertretende Herr Dr. Heyder anderweit verwendet werden konnte; auch wurden die Herren Lehramtsassessoren Urstadt und Fuchs im August 1899 zu ordentlichen Lehrern ernannt. Für den nach Darmstadt berufenen Herrn Dr. Baur wurde der Dirigent der höheren Bürgerschule in Rimbach, Herr Dr. Bernbeck, an unser Gymnasium gezogen. Noch bemerkenswerter ist der Personalwechsel in der Direktion. An die Stelle des am 11. Juli in den Ruhestand versetzten langjährigen Direktors, Herr Geh. Oberschulrat Professor Dr. Schiller, trat am 6. August der Unterzeichnete, bisher Direktor des Gymnasiums und der Realschule zu Offenbach. In der Zwischenzeit führte der dienstälteste Lehrer, Herr Professor D. theol. Stamm die Direktionsgeschäfte. Leichtere Störungen des Unterrichts traten während des Wintersemesters (bis Ende Febr.) nur ein durch Erkrankungen des Herrn Prof. Dr. Clemm und des Herrn Prof. Dr. Noack, die sich auf 1, bzw. 1½ Wochen erstreckten. Die Vertretung erfolgte durch das Kollegium. Im Sommer musste Herr Dr. Kornemann wegen einer Militärübung für 8 Wochen vertreten werden.

Dem pädagogischen Seminar gehörten seit Herbst 1899 folgende Herren an: Ludwig Doermer (Math. Nat.) bis Ende November, wo er nach Hamburg ans Johanneum berufen wurde; Karl Franz (Math. Nat.), der gleich nach Herrn Doermer an die Oberrealschule zu Hamburg gezogen ward; Wilhelm Wüstenhöfer (Neusprachler), der schon Ende Januar am Ludwig-Georgs-Gymnasium eine Verwendung erhielt. Endlich: Karl Ottmann (Math. Phys.), während des Sommers in Oberingelheim thätig, und Georg Börstel (Math. Phys.). Das Seminarmitglied Gustav Lony ist beurlaubt und gleichfalls in Hamburg als Lehrer in Stellung.

Folgende Schulfeste fielen in dieses Schuljahr: am 11. Septbr. die Einführung des jetzigen Gymnasialdirektors durch Herrn Geh. Oberschulrat Dr. Nodnagel, wozu die Spitzen der hiesigen Behörden geladen und erschienen waren; am 19. Septbr. Goethefeier (intern), Festredner: der Direktor. Am 25. Novbr. 1899 Geburtstag unseres landesfürstlichen Paares (Festredner: der Direktor). Die Jahrhundertfeier wurde in den einzelnen Klassen am 22. Dezbr. durch Ansprachen der Ordinarien begangen. Am 26. Januar hielten wir eine Vorfeier von Kaisers Geburtstag, im Kreis der Lehrer und Schüler, wobei der Direktor in der Festrede die mittelalterliche und die moderne Kaiseridee verglich.

Die Reifeprüfung fand am 1. März 1900 unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Oberschulrats Dr. Nodnagel statt.

Folgende Vereine bestehen unter den Schülern unserer Anstalt:

1. Gabelsberger Stenographenverein, seit 1875; gegenwärtig 36 Mitglieder (Vors.: Döpfer OII);
2. Der Gymnasiasten-Verein für vereinfachte Stenographie — Einigungs-System Stolze-Schrey — gegründet am 20. 7. 93, zählt zur Zeit 47 Mitglieder (Vors.: Böckner UI);

3. Es hat sich Anfang Februar ein Eingeweihter aus dem Kreis der Teilnehmer der 1. Oberklasse ...

4. ...

Am 12. und 13. Februar 1909 ...

**Bekanntmachung**

Die ...

**VI. Bekanntmachung**

über Zeit und Bedingungen der Aufnahme in den ...

**und die ...**

...

...

...

...

...

